

Von gekrönten Häuptern

[Z]

Ein Novellencyklus von
Richard Otto Frankfurter
M.4.—brotschiert, M.5.—gebunden

Ein Urteil von vielen:

Georg Hermann, der Verfasser von „Zeitchen Gebert“, in der B. Z. am Mittag: All diese Stoffe, denen wir hier begegnen, sind zu einer höheren Kunst emporgehoben, in eine ernste, kühle, fast transzendente Sphäre, in die Welt der Ideen sind sie hineingerückt. Es ist eine hohe, sehr vornehme Kunst in diesen Novellen, die manchmal in das Artistische überspielt, und der nichts von dem Typisch-Literarischen anhaftet. Wenn man nicht in einer durchaus „ernsten“ Novelle gleich zu Beginn „der präsumtive Thronfolger“ läse, ein Wort, das der literarische Mensch nur im humoristischen Sinne brauchen würde, und wenn man nicht hin und wieder an einige Wendungen läme wie „sie barg das glühende Köpfchen an seiner Brust“ — ein Mann von Geschmack begeht lieber Selbstmord, ehe er diese abgegriffenste und farbloseste aller Romanphrasen niederschreibt, — wenn man nicht ganz versteckt und heimlich einmal ein solches Wort fände, würde man es garnicht merken, daß man es mit einem Outsider und Juristen zu tun hat. . . . Die anderen Erzählungen handeln von der Schwermut der Könige, die in ihren Mauern leben müssen, deren Meinungen verkannt, deren Willen mißdeutet, deren Ringen furchtlos ist. Sie handeln von dem Wahn der Herrschaft, von der Angst vor dem Nachfolger, der Geschehenes ungeschehen machen kann; aber sie handeln auch von ungekrönten Königen des Lebens, — und all diese Probleme sind nicht mit überreicher Lebensfülle belastet, schildernd und treu nacherzählt, sondern in eine vornehme gedankliche Sphäre, in die Höhen des Lebens gerückt, in denen Schmerz und Lust sich in ihren kühlen Ausdrucksformen nahelkommen und ihre Stachel verlieren. Eine reife und überlegene Vornehmheit spricht aus jeder Seite des Buches, das ganz im Gegensatz zu der heutigen Literatur nicht kleinlich an den Stoffen klebt, sondern sich dem zuwendet, was ewig und unverrückbar hinter den stets sich wechselnden Ausdrucksformen steht. Diese Prosaabichtungen in novellistischer Form begabt zu nennen, wäre zu gering; es ist mehr als nur Begabung, denn es ist ein Streben nach großer Form und großer Linie in ihnen.

Das Heil der Höhe

Ein Luftschifferroman von
Richard Otto Frankfurter
M.3.50brotschiert, M.4.50gebunden

Ein paar Urteile:

Berliner Tageblatt, Berlin: Frankfurter ist der Verfasser des Romans „Von gekrönten Häuptern“, und er hat ein neues Buch geschrieben, das nicht nur deshalb genannt werden muß, weil es gerade jetzt den Reiz der Aktualität zu haben scheint. Es ist mehr als zeitgemäß. . . . Menschliche Leidenschaften, Freuden und Schmerzen ergeben ein prächtiges Bild des Kampfes um Ehre und Liebe, der die ganze Erdenwelt beherrscht.
Neue Freie Presse, Wien: Ein vortrefflicher Roman, den man am liebsten auf einem Sitz zu Ende lesen möchte. Ein gründlicher Menschenkenner, ein blendender Erzähler, ein ernster Dichter, das sind die Vorzüge des Autors.

Wir bitten, auch für diese Bücher des begabten Schriftstellers sich einzusetzen, sie eignen sich zu Geschenkwegen und werden jedem literarischen Haushalt willkommen sein und gern gelesen werden, Beachten Sie unsere Bezugsbedingungen auf dem Verlangzettell!

Desterheld & Co. Verlag. Berlin W 15

Gesuchte Bücher ferner:

- Otto Harrassowitz in Leipzig:
Hübner, europ. Schmetterlinge. 1805—41.
Esper, europ. Schmetterlinge. 1829—39.
Orig.-Ausg.
Bergel, Eheverhältn. d. alten Juden. Leipz. 1881.
Geller, Praxis d. obersten Gerichtshofes. 10 Bde. 1898—1909.
Cunow, Verwandtschaftsorganisation der Australneger. 1894.
Magazin, Leipz., z. Naturkunde, Mathem. u. Oekon. 1781—88. 8 Bde.
Terrakotten, Die antiken, hrsg. v. Kekulé. 3 Bde. 1880—1903.
Boëtius, de consolat. philos., ed. Obbarius. 1843.
Gaspary, Gesch. der italien. Literatur. Bd. 1. 1885.
Bibliotheca Normann. Bd. 2—7. 1879—99.
Altfranzös. Bibliothek, hrsg. v. Foerster. Bd. 1—15. 1879—94.
Bartsch, Romanzen n. Pastour. 1870.
Merx, 4 kanon. Evangel. 1897—1905.
Boetius, Philos. consolat., ed. Peiper. 1871.
Gummi-Zeitung. XX. 1905-06. 21. 22. 23.
Grützmaker, Hieronymus. 2 Bde.
Boetius, de consolat. philos., ed. Vallinus. Leyden 1656.
Schriften des literar. Vereins in Wien. Bd. 1—12.
Meyer, P., Recueil d'anciens textes. 2 vols. 1874—77.
Grotefend, Zeitrechn. d. dtshn. M.-A. 2 Bde.
Probst, Liturgie d. 3 ersten christl. Jahrhunderte. 1870.
- J. Noiriels Nachf. in Strassburg i/E.:
*Geibels Gedichte. 1. Periode. Miniaturausg. aus d. 40er Jahren. In Origbd.
*Las Cases, Mémorial de Ste. Hélène. T. 1. (Paris 1823.)
*Meyer, Conr. Ferd., Schriften. 9 Bde. Geb.
*Pfr. J. Fr. Oberlin. Alles über ihn.
*Sachs-Villatte, deutsch. u. franz. Wörterb. Kl. Ausg.
*Shakespeares sämtl. Werke. Übersetzt v. Schlegel u. Tieck. 10 Bde. Geb.
*Strasburger, E., d. botan. Praktikum. 4. A.
*Treitschke, deutsche Gesch. i. 19. Jahrh. 5 Bde. Geb.
- Zangenberg & Himly in Leipzig:
Thrämer, Grundriss d. dtshn. Stillehre.
Bruno, G., le tour de la France. Franz. illustr. Ausg.
Simplicissimus. Jahrg. I. II. III.
Methode Schliemann: Spanisch.
Alles von Nietzsche.
Buhle, Beförderung von Massengütern. Band I/II.
Dieterich, Mithras-Liturgie.
Gretschel u. Bülow, Geschichte d. sächs. Volkes u. Staates. 3 Bde.
- Paul Gottschalk in Berlin:
*Keller, neuere Gedichte. 1851 u. 54.
- Paul Gottschalk in Berlin:
*Memnon, Zeitschrift, hrsg. v. Klingemann. Leipzig 1800. Auch defekt u. einzelne Stücke. Wird sehr hoch bezahlt.